

Religion als Fach in der Schule

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. Januar 2012 14:46

Wobei man aber immer noch über den konfessionellen Religionsunterricht reden sollte. Sowas wie Ethik oder LES an den staatlichen Schulen wäre wohl als Fach keine Diskussion wert, und alles was hamilkar schreibt (wenn ich es gerade richtig gelesen habe) kann von einem konfessionslosen "Religions"-Unterricht abgedeckt werden. Aber eine konfessionelle Unterweisung im Sinne einer bestimmten Religion ist ggf. kritisch zu besehen.

Und das denke selbst ich als Religionslehrer. (Könnte sehr gut damit leben, wenn das konfessionelle Fach in die "Sonntagsschule" verlagert werden würde oder meinetwegen durch den Pastor in der Schule, in einer Rand-oder-sonstwas-Zusatzstunde unterrichtet werden würde, so wie es ja in NRW schon mit der zusätzlichen "Seelsorgestunde" passiert.)

kl. gr. Frosch

btw: hat mal jemand ausgerechnet, wie viel Euro / Lehrerstunden der Staat unentgeltlich in die konfessionelle Förderung buttert? Alleine an unserer Grundschule (3-zügig) ist es fast eine Lehrerstelle, die insgesamt dafür draufgeht.